

Die „Gute Seele“ fehlt uns jetzt, aber es geht weiter!

Anmerkungen zu August Albrecht im Juli 2003,
von Günther Schorn

Vor einem halben Jahr, am 18.01.2003, traf ein schlimmes Unglück August und seine Familie. Auf dem Heimweg, nicht weit von zu Hause, hatte er einen Sturz mit Kopfverletzung und Gehirnblutung. Nach erster Versorgung im Jülicher Krankenhaus und späterer Notoperation im Aachener Klinikum waren schwere Schäden zurückgeblieben. Wir alle im bergmännischen Traditionsverein und auch alle anderen Mitbürger, die ihn kennen, waren tief betroffen von dem schweren Schicksalsschlag und fühlen mit der Familie. Sie drückt gegenüber allen Verantwortlichen in der Gemeinde ihren Dank aus, dass sie so schnell einen Pflegeplatz bekommen haben im Haus Gut Kötenich, wo er wirklich die beste Hilfe und Betreuung bekommt, sagt sein Sohn Karl-Heinz. Er erzählt, dass sein Vater August nicht ansprechbar ist, in einer anderen Welt lebt und die Familie nicht erkennt.

Als Gründungsmitglied sorgt er mit dem übrigen Vorstand und den aktiven Mitgliedern, dass es weiter geht mit den Aktivitäten im Verein und im Bergmannshaus, wie z.B. mit den Führungen durchs Museum sowie den üblichen Treffen und Festen. Der Ausbau des Raumes im Obergeschoss hinter der Braunkohlen-Ausstellung wird dieses Jahr fertig. Dort können weitere Ausstellungsstücke, wie die geologische Sammlung und die Archivbestände, untergebracht werden. Dort ist außerdem Platz für Vorträge mit Vorführgeräten und ähnlichem.



Blick vom unteren Ausstellungs- und Versammlungsraum nach oben zum Bühnengang, rechts Treppe und links Tür zum neuen Ausstellungs- und Vorführraum im Obergeschoss



Altes Dachgeschoss wurde neuer Ausstellungsraum (einige der aktiven Mitglieder)

Ebenso wurden die weiteren Treffen der Geschichtswerkstatt „Spurensuche“ ermöglicht, in der August auch aktiv mitmachte.

Beachtung fand zudem die Abordnung des Traditionsvereins mit der starken Gruppe in Bergmannstracht mit Kittel und Federbuschhut im Juni beim großen Festzug des Schützenfestes. Vorne weg im Auto war auch August mit seinem Freund Franz; einer von etlichen Versuchen, seine Gedächtnissperre zu lösen.

Am 28.09.2003 ist eine Mitgliederhauptversammlung mit Vorstandswahlen vorgesehen.

Zu dieser wichtigen Versammlung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Wenn auch die früher gewohnte „August-Atmosphäre“ im Bergmannshaus vermisst wird, sagen alle, dass seine Arbeit und die seiner aktiven Mitstreiter weiter gehen muss. Der Bestand des schönen Bergmannsmuseums Aldenhoven muss auch für die nächsten Generationen gesichert bleiben, im Sinne von August und schon vieler verstorbener Mitglieder des Traditionsvereins, Männer und Frauen.

Zum Schluss der Anmerkungen noch einen Satz zum Bergmannsdenkmal in Aldenhoven: Welche Stadt oder Gemeinde hat schon eine solche Tradition, dass nach der Barbaramesse eine würdige Kranzniederlegung zur Ehre der verstorbenen Bergleute durchgeführt wird, auch noch an solch einem künstlich bemerkenswerten Denkmal? Auch das ist eine Vision von August Albrecht gewesen; sie muss weitergeführt werden.



Sa., 7.12.2002, nach der Barbaramesse in St. Martinus die Kranzniederlegung am Bergmannsdenkmal (schon Tradition)